

Dreienbrunnenbad öffnet erst im Sommer

Der hohe Pegel der Gera verhindert, dass die Sanierung pünktlich abgeschlossen werden kann

Holger Wetzel

Erfurt. Der hohe Pegel der Gera und der marode Zustand von Teilen des Bestandsobjektes verzögern die Sanierung des Dreienbrunnenbades. Bereits fest steht, dass der Termin für die Wiedereröffnung im Mai nicht eingehalten werden kann, bestätigt die Projektleiterin der SWE Bäder GmbH, Birgit Gräfenhan.

„Unser Ziel ist die Eröffnung im Sommer“, sagt sie. „Aber vor Juli wird es nichts.“

Während die Arbeiten am Becken und an Teilen des historischen Gebäudes gut vorangehen, stocken sie am Übergang zur Gera. Grund ist der ungewöhnlich hohe Wasserstand des Flusses, der das Wasser über eine Spundwand am früheren Wehr fließen lässt.

Einige Arbeiten sind abhängig von Wetter und Schneeschmelze

An dieser Stelle hat sich zugleich der Aufwand erhöht: Von der Stützmauer, die zum großen Teil schon erneuert ist, muss ein weiterer Abschnitt abgebrochen und neu aufgebaut werden. Dies sei erst möglich, wenn das Wasser nicht mehr über die Spundwand tritt. „Wir sind abhängig vom Wetter und von der Schneeschmelze“, sagt Gräfenhan.

Der hohe Wasserstand löst eine noch größere Kettenreaktion aus: Ohne die Stützmauer kann der benachbarte historische Nordflügel des Badgebäudes, der wegen seiner maroden Bausubstanz abgerissen werden musste, nicht wieder aufgebaut werden. Dieser Gebäudeteil wiederum ist für einen Teil der wesentlichen Badtechnik vorgesehen.

Die Kosten steigen ebenfalls weiter. Dabei fällt laut Gräfenhan die Verzögerung aber weniger ins Gewicht als die Baukostenexplosion, die den auf 3,9 Millionen Euro veranschlagten Sanierungspreis schon vor Monaten um mindestens eine Million Euro erhöhte.

Am Freitag rollten die Bagger hauptsächlich ins Becken, dessen neue Ausmaße schon absehbar sind. Ab nächste Woche soll die Beckenwand eingebaut werden. Das neue Edelstahlbecken wird 25 mal 15 Meter groß. Es bekommt drei Schwimmbahnen und einen Nichtschwimmerbereich mit einem barrierefreien Zugang. Auf der anderen



Bagger rollen am Freitag durch das künftige Becken des Dreienbrunnenbades. Von der Stützmauer ragen drei Plattformen über das Gera-Ufer.

MARCO SCHMIDT (3)



Projektleiterin Birgit Gräfenhan inspiziert den Technikkeller, der von der alten Beckengröße abgezweigt wurde.



Das neue Kinderplanschbecken ist oval statt rund und befindet sich wie bislang auf der anderen Seite des Südflügels.

Gebäudesite ist wie bislang das Kinderplanschbecken platziert, das nun oval statt rund geformt ist.

Was im Vergleich zum alten Becken fehlt, ist nun der Technikkeller, der fertig gebaut und mit der Maschinerie ausgestattet ist. Über dem Keller ist ein Aufenthaltsbereich vor allem für das Café geplant.

Die wohl spektakulärste Neuerung beim Umbau sind drei Plattformen an der Mauer zur Gera, die über das Ufer hinausragen. Sie dürfen später zu den idyllischsten Ruheplätzen in ganz Erfurt gehören.

Die Sanierung läuft am Hauptgebäude und am Südflügel, in dem die Umkleiden, Sanitärbereiche und

der Bademeisterbereich vorgesehen sind. Im Hauptgebäude hat die neue Gastronomie ihre Küche. Verkauft wird nicht nur ins Badgelände, sondern auch nach außen.

Ein Betreiber ist gefunden. Es sei zudem geplant, die Gastronomie nach außen auch über die Badesaison hinaus zu öffnen.

Parallel zur Badsanierung baut das Umwelt-Landesamt bis Ende 2024 das Papierwehr neu auf. So lange werde es auch Einschränkungen im Zugangsbereich des Dreiers geben, sagt Gräfenhan. Die ab 2024 geplante Freibad-Sanierung in Möbisburg sei von der Verzögerung am Dreienbrunnenbad nicht betroffen.